

Liebe Freunde der Fach- und Berufsschule Kirchschatlag !

In einer Pressekonferenz am 27. Oktober 2011 hat Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer der Öffentlichkeit den Beschluss über die Zusammenlegung der Landwirtschaftsschulen Kirchschatlag, Freistadt und Katsdorf zum Agrarbildungszentrum Hagenberg ab dem Jahr 2016 mitgeteilt. Landesrat Max Hiegelsberger hat am selben Tag die 3 Schulen bereist und die betroffenen Bediensteten informiert.

Viele von Ihnen werden die Nachricht mit Überraschung, wenn nicht sogar Betroffenheit aufgenommen haben. Ich möchte aber betonen, dass die gewohnte Qualität unserer Schule mit ihren vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten auch in den kommenden 5 Jahren erhalten bleibt. Wir gehen jedoch in zunehmenden Ausmaß mit den anderen beiden Schulen den Weg einer erweiterten Kooperation und Nutzung gemeinsamer Einrichtungen!

Ich möchte die Beweggründe und Ziele für die neue gemeinsame Schule darlegen:

Unser oberstes Ziel ist es, beste Voraussetzungen für die Bildung im ländlichen Raum, insbesondere für die bäuerlichen Jugend zu schaffen. Mit der derzeitigen Ausstattung der Schulen, insbesondere den räumlichen Voraussetzungen stoßen wir an Grenzen. Ein Um- oder Neubau aller drei Standorte ist bei den gegebenen finanziellen Möglichkeiten des Landes in absehbarer Zeit nicht realisierbar. Auch die zunehmend geburtenschwächeren Jahrgänge und die schwindende Zahl landwirtschaftlicher Betriebe zwingen zu dieser Maßnahme. Aus diesen Gründen tragen wir Direktoren die Entscheidung des Landes Oberösterreich, innerhalb der nächsten fünf Jahre eine neue gemeinsame Schule, das ABZ (Agrarisches Bildungszentrum) Hagenberg zu schaffen, mit.

Die Entscheidung ist also logisch richtig. Trotzdem kann ich jeden gut verstehen, der Wehmut empfindet, wenn wir in fünf Jahren Alt-Bewährtes auflassen. Wir werden uns damit jedoch einer neuen gemeinsamen Zukunft zuwenden und weitaus mehr Möglichkeiten vorfinden. Die Politik hat uns den **am besten ausgestatteten Schulstandort in Oberösterreich** zugesagt. Unsere Aufgabe wird es sein, diese gemeinsame Schule mit Leben und Inhalt zu erfüllen.

Die Vielfalt der Landwirtschaft in unserer Region erfordert Ausbildungsvielfalt, die wir an einem gemeinsamen Standort noch besser umsetzen können. Die neue Schule wird zumindest zwei Fachrichtungen haben, die Fachrichtung "Landwirtschaft" und die Fachrichtung "Hauswirtschaft". Die Ausbildung wird sehr breit angelegt sein. In größeren Gruppen wird es mehr Möglichkeiten zur Spezialisierung geben. Die Rinder- und Schweinehalter, Acker- und Grünlandbauern, Biobetriebe und konventionelle Betriebe, Haupt- und Nebenerwerbslandwirte, Forstwirte und auch Direktvermarkter werden eine adäquate Ausbildung finden.

Die hauswirtschaftliche Ausbildung wird mit mehr Schwerpunkten geführt werden, als in Kirchschatlag möglich waren. Neben dem Ausbildungsschwerpunkt Gesundheit und soziale Berufe wird es die Fachmodule Ernährungs- und Gesundheitsmanagement und Betriebs- und Haushaltmanagement u. a. geben.

Selbstverständlich wird im ABZ Hagenberg auch die Berufsschule und die Abendschule geführt.

Auch der Bereich der erneuerbaren Energie und der Umwelttechnik wird einen Schwerpunkt finden und vielleicht sogar einmal zur eigenen Fachrichtung reifen.

Eine weiterführende Ausbildung hin zur Matura (Berufsreifeprüfung od. Aufbaulehrgang) ist angedacht. Mit der Fachhochschule Hagenberg und dem Softwarezentrum wird es viele Synergien geben.

In Hagenberg wird die pflanzenbauliche Versuchsstation der AGES in unmittelbarer Schulnähe ihren neuen Standort finden. Auch land- und forstwirtschaftliche Flächen für den praktischen Unterricht werden zur Verfügung stehen. Die Partnerschaft mit dem RZO in Freistadt kann in Hinkunft wegen der räumlichen Nähe sogar besser verwirklicht und auch ausgebaut werden. Jeder der drei Schulstandorte gibt zwar Wertvolles und Lieb-Gewonnenes auf, wird aber viel „Neues“ für die Zukunft unserer bäuerlichen und ländlichen Jugend dazu gewinnen.

Ich ersuche Sie, geschätzte Freunde unserer Schule, die Vorteile des zukunftsweisenden Schrittes zu sehen und in der Diskussion auch zu vertreten und bitte Sie in diesem Sinne weiterhin um Ihre Unterstützung und Treue!

A handwritten signature in black ink, reading "Franz Hofstadler". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dir. D.I. Franz Hofstadler